



Vortrag: Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki

Goethe und die Kunst

Zum Thema

Zeit seines Lebens hat sich Goethe auch mit bildender Kunst beschäftigt. Unter dem Decknamen "Maler Möller" begann er 1786 seine grosse Italienreise, um in lebendiger Anschauung sein Kunstwissen zu vertiefen. Unter Anleitung und in Freundschaft mit anderen Künstlern wollte er sein Talent im Zeichnen auf die Höhe seiner dichterischen Leistungen bringen. Wieder zurück in Weimar, hat er sich - neben seinen grossen Dichtungen - in ständiger Inspiration durch künstlerische Werke vornehmlich als Sammler betätigt und zusammen mit dem Kunstgelehrten Heinrich Meyer aus Stäfa grossen Einfluss auf die Erweiterung der grossfürstlichen Kunstbestände genommen. Mit Aufträgen und thematischen Preisausschreiben hat er eine grosse zeitgenössische Künstlerschar beschäftigt. Seine naturwissenschaftlichen Untersuchungen zur Farbenlehre waren ihm ein Hauptanliegen.

Als Goethe 1832 starb, hinterliess er eine der umfangreichsten privaten Kunstsammlungen Deutschlands: Gemälde von der Renaissance bis in die Gegenwart und 2'512 Zeichnungen. Dazu viele Stiche, Kopien und zahlreiche Gipsabgüsse antiker und moderner Plastik. Das Genie Goethe entfaltete seine überragende Bedeutung in beeindruckender Vielseitigkeit.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Luzern

Daten: Montag, 14. September 2026
16.45 bis 18.00 Uhr

Kosten: 15 CHF für Vereinsmitglieder
35 CHF für Nichtmitglieder

Anmeldung: fakultativ
jederzeit möglich
Vortrag Nr.: VO1424
Online über www.sen-uni-lu.ch

